Monumenta Germaniae Historica
DER PRÄSIDENT

München 27, den 21. März 1949.
Sternwartstraße 20

Herrn

Dr. Otto M e y e r,
Monumenta Germaniae Historica,

Pommersfelden b. Bamberg
Schloss

Sehr geehrter Herr Doktor!

Heute habe ich eine ganze Reihe von Punkten zu erledigen:

1. Ich bestätige zunächst mit bestemDank den Empfang Ihrer Briefe vom 15.3.(2) und 17.3. sowie der Photocopie der Urkunde Konrads III. Letztere geht sogleich nach Wien weiter. Ich bitte abzuwarten, ob ein reproduktionsfähiger Abzug der Urkunde sowie ein Siegelabzug noch notwendig ist, und nach Coburg zu schreiben, dass sie nicht hergestellt werden, bevor eine besondere Weisung erfolgt. Sehr dankbar war ich auch für die genauen Angaben hinsichtlich des Regalbedarfs.

2. Zur Nekrologien-Liste wäre noch folgendes nachzutragen. Da ich für Grabmann bei seinen relativ losen Beziehungen zu den MG nur eine halbe Seite verwenden kann, möchte ich Exz. Landgraf nicht bemühen; ich werde wohl hier jemand finden. Ebenso ist es mit Leidinger, doch war ich für Ihren Hinweis sehr dankbar. Im Augenblick weiss ich nicht genau, ob ich schon schrieb, dass ich sehr einverstanden bin, wenn Herr Jordan den Nachruf auf Gladiss übernimmt; vielleicht könnte man ihn auch für Vehse darum bitten. Würden Sie die Freundlichkeit haben, in meinem Namen dementsprechend an ihn zu schreiben? Für eine kurze Notiz über Schöffel wäre ich Herrn Engel sehr dankbar; sie sprechen vielleicht mit ihm und sagen ihm von mir, dass es sich wohl nur um wenige Zeilen handeln kann. Wenn Herr Opitz Heupel übernimmt, ist mir das sehr lieb. Übersehen hatten Sie offenbar Perels, über den Weigle schreiben wird.

3. Zurückkommen möchte ich heute noch einmal auf die Frage des Verzeichnisses der Monumenta-Bände. Ich wurde auch in Rom immer wieder danach gefragt und Hagemann schreibt auch jetzt nochmals, dass ein grosser Bedarf danach besteht. Es müsste aber wohl so angelegt werden, dass alle beteiligten Verleger gefragt werden, welche Bände noch verfügbar sind. Zu dem Zweck würde man ihnen einen Durchschlag des Manuscripts wohl am besten vor der Drucklegung zusenden und sie bitten, die entsprechenden Eintragungen zu machen.

4. Die Verhandlungen mit Hahn über die Ruotger-Vita haben sich als hoffnungslos erwiesen. Ich denke nun daran, die Ausgabe in die Serie "Deutsches Mittelalter" zu übernehmen. Da ich jedoch vertraulich höre, dass Hiersemann einen Zweigverlag in Stuttgart aufmachen will, muss ich abwarten, bis dort die Dinge spruchreif sind.

5. Ich beschäftige mich auch mit der Frage eines Neudrucks des 2. Bandes der Diplome Heinrichs IV. Zu diesem Zweck wüsste ich gerne, in welchem Zustande das im Besitz von Prof. Th. Mayer befindliche Exemplar der Bogen ist. Sind es Aushängebogen und könnten sie als Grundlage eines photomechanischen Neudrucks dienen? Ich nehme an, dass Sie